

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im BA 2
Paul Bickelbacher
Thalkirchner Straße 73
80337 München
Telefon 089/ 721 35 53
Mail Paul.Bickelbacher@t-online.de

08.05.07

Neues Betriebskonzept für die S-Bahn mit S-Bahn-Südring-light und Korrespondenzen in Pasing, Leuchtenbergring, Laim und Heimeranplatz prüfen

Der BA 2 möge beschließen

Der BA 2 bittet das Planungsreferat, den MVV und die S-Bahn-GmbH/ die BEG das kürzlich vorgelegte S-Bahn-Betriebskonzept von Baumgartner/Kantke und Schwarz zu prüfen und dem BA 2 darüber zu berichten.

Begründung

Baumgartner/Kantke und Schwarz haben am 26. April 2007 ein auf ehrenamtlicher Basis erstelltes Betriebskonzept für die Münchner S-Bahn der Öffentlichkeit vorgestellt (nachzulesen unter www.tunnelaktion.de). Wesentlicher Baustein sind Korrespondenzen wie sie bei der U-Bahn am Scheidplatz und am Innsbrucker Ring mit einem zeitsparenden Umsteigen am gleichen Bahnsteig hergestellt werden. Sie erreichen einen 10-Minuten auf allen S-Bahn-Ästen (im Süden mit Überlagerung von S27 und S7) im Zusammenhang mit den Elementen:

- Südring-light (im 10-Minuten-Takt von der S-Bahn befahren) mit dem Bau der S-Bahnhöfe Friedenheimer Brücke in Südlage, Poccistraße, und Kolumbusplatz
- 4-gleisiger Ausbau des S-Bahnhofs Laim
- 4-gleisiger Ausbau des S-Bahnhofs Heimeranplatz
- 8-gleisiger Ausbau des Ostbahnhofs für die S-Bahn
- 6-gleisiger Ausbau des Bahnhofs Leuchtenbergring für die S-Bahn.

Baumgartner/Kantke und Schwarz schlagen ausschließlich Maßnahmen auf bahneigenen Flächen vor und bewerkstelligen mit einem finanziellen Aufwand von ca. 600 Mio. EUR erhebliche Zeitgewinne und Verbesserungen für die Fahrgäste. Die Kosten der vorgeschlagenen Maßnahmen liegen etwa bei einem Drittel im Vergleich zu einer zweiten S-Bahn-Stammstrecke. Damit ermöglicht das vorgestellte Konzept zahlreiche weitere erforderliche Maßnahmen an den Außenästen, deren Finanzierung bei Realisierung einer zweiten S-Bahn-Röhre in den Sternen stünde.

Das vorgestellte Konzept berücksichtigt keinen S-Bahnhof Friedenheimer Brücke auf der Nordseite, der die dortigen Baugebiete erschließen soll. Möglicherweise ist es sinnvoll das vorliegende Konzept dahingehend zu erweitern, dass an dem geplanten S-Bahnhof Friedenheimer Brücke auf der Nordseite zwei S-Bahnen aus dem Westen halten. Damit könnte einerseits erreicht werden, dass sich nicht für alle 200.000 Fahrgäste aus dem Westen die Fahrzeit verlängert und andererseits könnte das Neubaugebiet mit einem 5-Minuten-Takt zur Hauptverkehrszeit und mit einem 10-Minuten-Takt zur Nebenverkehrszeit erschlossen werden. Vermutlich ist es sinnvoll am Bahnhof Friedenheimer Brücke, die S-Bahn-Linien halten zu lassen, für die keine Korrespondenz Stammstrecke – S-Bahn-Südring vorgesehen ist.

Initiative: Paul Bickelbacher und Alexandra Weiß